Ruchlosen Hof verpönt, und Deine treue
Anhänglichkeit! — nur Unglück bringend ist
Sie Dir und nutzlos mir. Dem Ungewitter
Weich' klüglich aus; schwimm mit dem großen Haufen;
Zünd' weislich Deinen Weihrauch, wie die Andern
Dem allgewalt'gen Götzen an.

Perez.

Mein Prinz,
So tief erniedriget nicht Euern Freund!
Vermengt mit diesem trüg'rischen Gezücht
Ihn nicht! — Ich schwöre — doch was nützen Schwüre,
Wo Jeder schwört, meineidig Jeder wird.
Auf eine bess're Probe stellt dies Herz,
Stellt diesen Arm! Gebietet, Carlos, welcher
Gefahr ich trotzen soll! Zeigt mir den Feind,
Der am empfindlichsten Euch kränkt!

Don Carlos.

Ich habe
Zum Feind den Vater nur; das Hofgesindel
Will ich mit der Benennung nicht beehren.
Wär' schuldig ich, nur Dir würd' ich gestatten,
Für mich zu sprechen; kann ich einen größern
Beweis von Freundschaft an den Tag Dir legen?
Gelass'nes Schweigen setz' dem Vater ich,
Verachtung nur dem Hofgeschmeiß entgegen.

Perez.

Die Wahrheit ist den Königen verborgen,
Umgarnet von der Bosheit künstlichem
Gewebe, zürnet er aus Irrthum Euch.
Mit lauter Stimme will ich ihn zerstören.

Don Carlos.

Was sagst Du, Perez? Besser, als Du glaubst,
Kennt er die Wahrheit, nur verhaßt ist sie
Dem Könige, zu meinen Gunsten darf
Vor ihm sich keine Stimme hören lassen.

Perez.

Ach die Natur wird für Euch sprechen.

Don Carlos.

Nimmer!
Verschlossen ist sein eisern Herz! — Die Unschuld

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355